

Course an der Wiener Börse vom 13. Juli 1882. (Nach dem offiziellen Courssblatte.)

Staats-Anlehen.	Geld	Ware	Geld	Ware	Geld	Ware	Geld	Ware	Geld	Ware	Geld	Ware
Rotrente	77.—	77.16	5% stebenbürgische	98.26	98.76	Österr. Nordwestbahn . . .	108.86	104.16	Aktion von Transport-	Südbahn 200 fl. Silber . . .	185.—	185.50
Gilbrente	77.90	78.65	5% Temeswar-Banater . . .	97.50	98.50	Siebenbürger . . .	92.30	92.70	Unternehmungen	Südb.-Norbb. Bahn 200 fl. G.W. . .	151.50	162.—
1864er 4% Staatslofe . . .	120.50	121.—	5% ungarische	98.25	98.75	Staatsbahn 1. Emission . . .	182.60	—	(per Stück).	Theiß.-Bahn 200 fl. S. B. . .	248.—	248.50
1864er 4% ganze 500 fl. . .	131.25	131.75	Donau-Mieg.-Lose 5% . . .	113.75	114.—	Südbahn 200 fl. . .	188.50	184.—	Albrecht.-Bahn 200 fl. Silber . . .	Tramway-Ges. . .	223.25	223.50
1864er 4% Fünftel 100 fl. . .	136.—	136.50	bto. Anleihe 1878, steuerfrei . .	108.50	104.—	Ung.-galiz. Bahn . . .	119.75	94.75	Wrt., neue 70 fl. . .	Wrt., neue 70 fl. . .	48.—	48.50
1864er Staatslofe	100	172.25	Anlehen d. Stadtgemeinde Wien . .	108.25	103.75	Diverse Lose	94.50	94.75	Transport-Gesellschaft 100 fl. . .	Transport-Ges. . .	104.—	106.—
1864er 4%	50	171.—	Anleben d. Stadtgemeinde Wien . .	126.60	126.—	(per Stück).	176.25	176.75	Ung.-galiz. Eisenb. 200 fl. Silber . . .	Zurinen-Kralup 205 fl. S. B. . .	560.—	562.—
Com.-Renten-scheine	per St.	34.—	(Silber oder Gold)	—	—	Gebitlose 100 fl. . .	40.75	41.75	Österr. Nordbahn 150 fl. . .	Österr. Nordbahn 150 fl. . .	161.—	161.50
4% Ost. Golbrente, steuerfrei . .	94.86	95.—	Prämien-Anl. d. Stadtgemeinde Wien . .	126.60	126.—	Österr. Donau-Dampfsch. 100 fl. .	169.—	116.—	Westbahn 200 fl. Silber . . .	Ung.-Westb. (Raab.-Graa) 200 fl. S. . .	164.75	166.25
Osterr. Rotrente, steuerfrei . .	93.—	93.15	(für 100 fl.)	—	—	Donau-Dampfschiffahrt - Ges. . .	39.25	40.25	(lit. B) 200 fl. . .	Ung.-Westb. (Raab.-Graa) 200 fl. S. . .	168.—	168.50
5% Ost. Schägscheine, rückgäb. .	—	—	Bodener, allg. österr. 41/2% Gold . .	120.55	120.75	Österr. Dampfschiffahrt . . .	38.75	39.25	Donau-Dampfschiffahrt - Ges. . .	Österr. Dampfschiffahrt . . .	182.—	183.—
bar 1882	—	—	bto. in 33 Jahren rückg. 5%	—	—	Rudolfs.-Lose 10 fl. . .	20.50	21.—	Österr. Dampfschiffahrt . . .	Egyptl. und Rindberg, Eisen- und	—	—
Ung. Golbrente 5%	119.96	120.10	bto. in 50 " 5%	101.—	101.75	Salm.-Lose 40 fl. . .	64.25	54.75	Dran.-Ges. (Wat. D. B.) 200 fl. S. . .	Stahl-Ind. in Wien 200 fl. . .	—	—
" 4%	88.60	88.75	bto. in 50 " 41/2%	98.95	99.25	St. Genois.-Lose 40 fl. . .	46.—	46.50	Duz.-Bobenbacher E.-G. 200 fl. S. . .	Eisenbahn-Liebh. I. 200 fl. 40% . . .	101.—	102.—
" Papierrente 6%	86.85	87.—	bto. in 50 " 4%	93.80	94.20	Waldstein.-Lose 20 fl. . .	31.—	31.75	Elisabeth.-Bahn 200 fl. S. . .	Hüttenberger Eisen.-Ges. 200 fl. . .	—	—
" Eisenb.-Anl. 120 fl. S. B. S. . .	136.26	136.75	bto. Prämien-Schulverf. 3%	100.—	106.26	Windischgrätz.-Lose 20 fl. . .	39.—	39.75	St. Linz.-Bubweis 200 fl. . .	Inderb.-Hauptg. 200 fl. . .	—	—
" Städts.-Ob. (Ung. Ob.)	91.30	91.70	bto. Hypothekenbank 10, 51/2%	102.26	101.—	Österr.-Hypothekenbank 10, 51/2%	82.5	82.50	St. Linz.-Bubweis 200 fl. . .	Prager Eisen.-Ind. Ges. 200 fl. . .	128.—	129.—
" von 3. 1876	110.75	111.—	bto. ung. Bant verl. 5%	101.—	101.15	Bank - Aktien	123.40	123.80	Ganz.-Karl.-Ludwig.-E. 200 fl. S. . .	Salz.-Karls.-Ludwig.-E. 200 fl. S. . .	126.25	126.—
" Prämien-Anl. à 100 fl. S. B. . . .	96.90	96.20	bto. " 41/2%	101.—	101.15	Bant-Gesell. 120 fl. . .	156.—	160.—	Graa.-Köflacher E.-G. 200 fl. S. . .	Graa.-Köflacher E.-G. 200 fl. S. . .	126.—	126.—
" Reichs.-Lose 4%	118.60	119.—	bto. " 4%	96.—	96.20	Bantverein, Wiener 100 fl. . .	113.50	113.75	Kahlenberg-Eisenb. 200 fl. . .	Kahlenberg-Eisenb. 200 fl. . .	121.60	121.60
Grundentl.-Obligationen	—	—	ung. allg. Bodencred.-Aktienges. . . .	98.75	—	Brdt.-Inst. Österr. 200 fl. S. 40% . . .	228.—	229.—	Kaisers.-Oberb. Eisenb. 200 fl. S. . .	Deutsche Blätter . . .	58.25	59.—
(für 100 fl. S. C. V.).	—	—	(für 100 fl.)	—	—	Brdt.-Inst. J. Hand u. G. 160 fl. . .	319.75	323.—	Leopold.-Eisenb. 200 fl. S. . .	London	130.75	130.95
5% böhmische	108.50	—	Elisabeth.-Westbahn 1. Emission . . .	99.50	100.25	Brdt.-Inst. Allg. Ung. 200 fl. . .	318.25	318.60	Emden	Paris	47.92	47.975
5% galizische	99.25	100.—	Heribaud.-Nordbahn in Silb. . . .	105.50	—	Brdt.-Inst. 500 fl. S. . .	205.50	210.—	Prag.-Duper Eisenb. 150 fl. Silb. . .	Ducaten	5.69	5.71
5% mährische	106.—	107.—	Heribaud.-Nordbahn in Silb. . . .	103.25	103.50	Brdt.-Inst. 500 fl. 50% S. . .	865.—	870.—	Hub.-Bahn 200 fl. Silber . . .	20.-Francs.-Städte	9.58	9.69
5% niederösterreichische	106.—	107.—	Prag.-Josef.-Bahn	103.25	103.50	Brdt.-Inst. 200 fl. 50% S. . .	—	—	Siebenbürger Eisenb. 200 fl. S. . .	Silber	—	—
5% oberösterreichische	104.—	—	Galizische Karl.-Ludwig.-Bahn . . .	100.75	101.—	Unionbank 100 fl. . .	123.60	123.90	Staats-Eisenbahn 200 fl. S. . .	Deutsche Reichsbanknoten . . .	58.25	59.—
5% steirische	104.—	105.—	Em. 1881 300 fl. S. 41/4%	100.75	101.—	Verkehrsbank Allg. 140 fl. . .	145.—	146.—	332.50	333.—	—	—

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 159.

Freitag, den 14. Juli 1882.

(2899—1) Kundmachung Nr. 3901. wegen Besetzung mehrerer Landes-Waisenstiftungsplätze.

Mit dem Beginn des Schuljahres 1882/83 kommen mehrere Landes-Waisenstiftungsplätze in dem heisigen Waisenhaus für Knaben und Mädchen zur Belegung, eventuell auch einzelne Handstipendien zur Verleihung.

Zum Genuß dieser Stiftungen sind arme trainirte Waisenkinder, welche der Volkschulpflicht in gesetzlicher Weise entsprechen, vom vollendeten 6. bis zum vollendeten 15. Lebensjahr verhüllt.

Bewerber um diese Stiftungen haben das Alter durch Vorlage des Geburtscheines, die Vermögensverhältnisse, die Art ihrer Verwaltung (ob Halb- oder Ganzweise), den Umstand, ob sie eine Volkschule besuchen, ihre geistige und physische Eignung zur Aufnahme in das Waisenhaus durch Bebringung des ärztlichenzeugnisses nachzuweisen und insbesondere anzugeben, wer ihr geistlicher oder gerichtlich bestellter Wormund ist.

Die ungestempelten Gefüche sind im Wege der betreffenden Bezirkshauptmannschaft, in der Stadt Laibach im Wege des Stadtmagistrates, bis 10. August 1882 zu überreichen.

Die im Laufe dieses Jahres an den Landesausschuss gelangten, bisher nicht erledigten Bittgeüche um Aufnahme einzelner Waisenkinder ins Waisenhaus brauchen nicht erneut zu werden, indem auf dieselben bei der bevorstehenden Besetzung nach Thunlichkeit entsprechende Rücksicht genommen werden wird.

Laibach am 10. Juli 1882.

Vom trainirten Landesausschusse.

Der Landeshauptmann: Thurn m. p.

(2991—1) Lehrerstellen. Nr. 351. In dem Schulbezirk Loitsch sind die nachstehenden Lehrerstellen definitiv, eventuell provisorisch zu besetzen:

1.) An der vierklassigen Volkschule zu Altenmarkt die dritte Lehrerstelle mit dem Gehalte per 500 fl. und die vierte Lehrerstelle mit dem Gehalte per 400 fl.;

2.) an der dreiklassigen Volkschule zu Sairach die dritte Lehrerstelle mit dem Gehalte von 400 fl. und dem Genuß eines Naturalquartiers;

3.) an der einklassigen Volkschule zu Ge-reuth die Lehrerstelle mit dem Gehalte per 400 fl. und dem Genuß eines Naturalquartiers.

Concurstermin bis 12. August 1882. & f. Bezirksschulrat Loitsch, am 11en Juli 1882.

(2976—1) Nr. 816.

Kundmachung der f. f. Steuer-Localcommission Laibach wegen der Überreichung der Hausbeschreibungen und Hauszinsbekenntnisse des Jahres 1882 be-hüß der Steuerbemessung für das Jahr 1883.

Zum Zwecke der Umlegung der Hauszinssteuer für das nächstfolgende Verwaltungsjahr 1883 sind die vorgeschriebenen Hausbeschreibungen und Zinsbekenntnisse für die Zeit von Michaeli 1881 bis Michaeli 1882 auf die bis nun üblich gewesene Art bei der gefestigten f. f. Steuer-Localcommission innerhalb des unten festgelegten Termines während den vor- und nachmittägigen Amtsstunden einzulegen.

Die Herren Hauseigentümer, Nutznießer, Administratoren und Sequezier von Gebäuden, sowie deren Vollmächtigte, werden somit zur rechtzeitigen und genauen Bezeichnung der in dieser Angelegenheit bestehenden Gesetze und Vorschriften aufgefordert, und zugleich wird denselben bedeuten, sich bei Abschaffung der Hausbeschreibungen, dann der Hauszinsbekenntnisse genau nach der in voller Wirksamkeit bestehenden Bezeichnung vom 26. Juni 1880 zu bezeichnen, wobei noch bemerkt wird, daß auch alle Hütten,

Buden, Kramläden, deren Benützung oder Vermietung dem Eigentümer nicht bloß zeitweise zusieht und bezüglich welcher diezeit auch das Eigentum der Grundfläche, auf der sie errichtet sind, zukommt, sowie alle zu einem Hause gehörigen vermieteten Hofsäume, Portale etc., Objekte der Hauszinssteuer bilden.

Die einzubringenden Hauszinssteuerkennisse, gleichwie die denselben bezüglich liegenden Hausbeschreibungen, müssen die neue Bezeichnung der Plätze und Gassen und die neuen Hausnummern enthalten. Weiters wird folgendes zur genauen Befolgeung befiehligt:

1.) Die Beschreibungen müssen alle Hausbestandtheile enthalten. Diese sind nämlich mit ihrer Lage nach zu zuerst angefangen, fortlaufenden Zahlen, wie dies die Belehrung vom 26. Juni 1880 anordnet, anzuführen.

Die bei einem oder dem anderen Hause gegen das verflossene Jahr eingetretenen Umgestaltungen an Localitäten müssen jedesmal in der Hausbeschreibung, und zwar in der Rubrik „Anmerkung“, nachgewiesen werden, und es dürfen bei jenen Häusern, welche sich ganz oder zum Theile im Genuß von Baufreijahren befinden, die steuerfreien Bestandtheile durchaus keine anderen Zahlenbezeichnungen erhalten, als jene, welche sie durch die Belehrung erlangt haben.

Das Decret, mittelst welchem eine noch gültige zeitliche Zinssteuerbefreiung bewilligt wurde, ist jedesmal in der Colonne „Anmerkung“ aufzuführen.

2.) müssen genau diejenigen Zinsbeträge,

welche mit Berücksichtigung der etwa eingetreteten Zinssteigerungen oder Zinsmäßigungen für jedes der vier Quartale von Michaeli 1881 bis Michaeli 1882 bedungen wurden und welche den Maßstab zur Bemessung der Hauszinssteuer für das Steuerverwaltungsjahr 1883 zu bilden haben, sowohl nach ihren vierteljährigen Theilbeträgen als in ihren ganzjährigen Summen aufgenommen werden. Hierbei wird mit Beziehung auf die §§ 15 und 16 der erwähnten Belehrung erinnert, daß nebst den verabredeten Mietzinsbeträgen auch alle aus Anlaß der Miete allenfalls sonst noch bedingungen bestehen, als: Arbeit und Naturalgaben, dann Beiträge zu den Steuern, zu Gemeindeumlagen, zu Reparaturkosten u. dgl., in Ansatz zu bringen und einzubekennen sind; dann daß die von den Hauseigentümern selbst benötigten oder an Unverwandte, Hausverwalter, Hausmeister, sonstige Angehörige oder Dienstleute überlassenen Wohnungen — um sonst einzutretenden amtlichen Zinswertsberichtigungen zu begegnen — mit den Mietzinsen der übrigen Wohnungen derselben oder der nachbarlichen Häuser in billiges Ebenmaß zu setzen, also mit jenen Zinsbeträgen einzubekennen sind, welche für dieselben von fremden Parteien, abgesehen von allen Nebenrücksichten, erzielt werden könnten, beziehungsweise früher wirklich erzielt wurden; endlich, daß von Seite der Hauseigentümer oder deren Bevollmächtigten nach der Bestimmung des § 30 der Belehrung der gestattete 15proc. Abschlag weder von den Zinsungen der in eigener Benützung stehenden, noch von jenen der vermieteten Wohnungen stillschweigend veranlaßt werden darf, weil dies Sache der Zinsberichtigungsbehörde zu bleiben hat.

3.) Die eingestellten Zinsbeträge müssen, wie solches die §§ 21, 22, 23 der Belehrung vorsezählen, je nach Bestand und Dauer der Miete bezüglich ihrer Richtigkeit von sämtlichen Wohnparteien eigenhändig bestätigt und bei des Schreibens unfundigen Mietparteien diese durch einen Namensschreiber als Zeuge untersetzen sein, wobei die Mietparteien zugleich aufmerksam gemacht werden, daß im Falle der Bestätigung einer unrichtigen Zinsangabe auch sie einer verhältnismäßigen Bestrafung unterliegen.

4.) Auch bei allen unbewohnten und unbenützt stehenden Hausbestandtheilen müssen nach Vorschrift der §§ 25 und 26 der

Anzeigebatt.

(2670—1) Nr. 4949.

Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.

Über Ansuchen des Johann Sparmbek von Niederdorf (als Cessiorat des Andreas Brinove) wird die mit Bescheid vom 18. April 1878, Z. 4720, auf den 10ten Juli 1878 angeordnet gewesene und sohin fiftierte dritte executive Feilbietung der der Maria Grajba von Niederdorf Haus-Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 1257 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 569 ad Haasberg wegen schuldigen 225 fl. sammt Anhang reassumando auf den

16. August 1882,
vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 29sten Mai 1882.

(2981—1) Nr. 3249.

Executive
Realitätenversteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Landsträß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes Landsträß die exec. Versteigerung der dem Mathias Juršič von Scherendorf gehörigen, gerichtlich auf 815 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 137 ad Thurnamhart bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. August,

die zweite auf den

20. September

und die dritte auf den

25. Oktober 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs Wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landsträß, am 8. Juni 1882.

(2962—1) Nr. 5249.

Executive
Realitätenversteigerung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfs Wert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Mahel von St. Bartholomä die exec. Versteigerung der dem Anton Zagore von Obernassenfeld gehörigen, gerichtlich auf 1535 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Wördl sub Urb.-Nr. 87, fol. 98 vor kommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. Juli,

die zweite auf den

30. August

und die dritte auf den

27. September 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude zu Rudolfs Wert mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs Wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Unter einem wird den allfällig nicht eruerbaren Tabulargläubigern Herr Dr. Johann Skedl als Curator ad actum bestellt.

Rudolfs Wert am 27. April 1882.

(2705—1) Nr. 1534.

Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.

Die mit Bescheid vom 6. Juni 1872, Z. 1819, auf den 8. Jänner 1873 angeordnet gewesene dritte Realfeilbietung der dem Josef Pošega von Strane gehörigen, gerichtlich auf 3135 fl. geschätzten Realität Rectifications-Nr. 22 ad Sitticher Carstergilt ist wegen schuldigen 126 fl. 42 kr. sammt Anhang reassumando auf den

16. August 1882,
vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts übertragen.

R. l. Bezirksgericht Senošetsch, am 8. Juni 1882.

(2982—1) Nr. 2779.

Executive
Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Landsträß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Jozefina von Pölland (Bezirk Rudolfs Wert) die executive Versteigerung der dem Johann Gorec von Oberfeld gehörigen, gerichtlich auf 957 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 101 1/2 ad Herrschaft Pleterjach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. August,

die zweite auf den

26. September

und die dritte auf den

26. Oktober 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Landsträß mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs Wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landsträß, am 3. Juni 1882.

(2959—1) Nr. 4435.

Executive
Realitätenversteigerung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfs Wert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Križe von Alisag (durch Dr. Rosina) die exec. Versteigerung der dem Franz Lujer von Hrib (derzeit auf dem Castell in Laibach) gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt Weißkirchen sub Rectf.-Nr. 81 und 82, Conscriptions-Nr. 73 und 74, und sub Rectf.-Nr. 320/3 ad Klingensels vor kommenden Realität zu Hrib bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. Juli,

die zweite auf den

30. August

und die dritte auf den

27. September 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude zu Rudolfs Wert mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs Wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Unter einem wird den allfällig nicht eruerbaren Tabulargläubigern Herr Dr. Johann Skedl als Curator ad actum bestellt.

Rudolfs Wert am 8. April 1882.

(2669—1) Nr. 4871.

Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.

Über Ansuchen des Johann Hladnik von Brod wird die mit Bescheid vom 24. Mai 1881, Z. 5878, auf den 6ten Oktober 1881, angeordnet gewesene und sohin fiftierte dritte executive Feilbietung der dem Andreas Gostischa von Oberdorf Haus-Nr. 86 gehörigen, gerichtlich auf 4400 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 18, 226, Urb.-Nr. 6, 73 ad Voitsch wegen schuldigen 36 fl. sammt Anhang reassumando auf den

16. August 1882,
vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 29sten Mai 1882.

(2961—1) Nr. 4986.

Executive
Realitätenversteigerung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfs Wert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Ristić von Steinwand die exec. Versteigerung der den Johann und Ursula Röthel von Ribnik gehörigen, gerichtlich auf 778 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Rectf.-Nr. 1571, fol. 2641, und Berg.-Nr. 284 vor kommenden Realität zu Ribnik und Neuberg bewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tagsatzung auf den

26. Juli,

die zweite auf den

30. August

und die dritte auf den

27. September 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude zu Rudolfs Wert mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs Wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Unter einem wird den allfällig nicht eruerbaren Tabulargläubigern Herr Dr. Johann Skedl von Rudolfs Wert als Curator ad actum bestellt.

Rudolfs Wert am 21. April 1882.

(2983—1) Nr. 2225.

Executive
Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Landsträß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Ignaz Wulser von Brezovica die exec. Versteigerung der dem Franz Cujnik von Obergradische gehörigen, gerichtlich auf 3526 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 18 und 26 ad Herrschaft Weinhof bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. August,

die zweite auf den

26. September

und die dritte auf den

25. Oktober 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Landsträß mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs Wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Unter einem wird den allfällig nicht eruerbaren Tabulargläubigern Herr Dr. Johann Skedl als Curator ad actum bestellt.

R. l. Bezirksgericht Landsträß, am 2. Juni 1882.

(2694—1)

Reassumierung

executiver Feilbietung.

Die laut Bescheides vom 14. Oktober 1881, Z. 6850, bewilligte executive Feilbietung der Realität Band V, fol. 25 ad Freudenthal des Johann Sveti von Preßer, im Schätzungs-Wert pr. 2645 fl., wird auf den 18. August 1882, vormittags 11 Uhr, hiergerichts übertragen.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 15. Mai 1882.

(2960—1) Nr. 4625.

Reassumierung executiver
Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfs Wert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Sparkasse in Laibach die Reassumierung der dritten executive Feilbietung der dem Jakob Bečov von Balovic Nr. 19 gehörigen, gerichtlich auf 1383 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Stauden sub Rectf.-Nr. 123 vor kommenden Realität zu Balovic bewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tagsatzung auf den

26. Juli 1882,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in Rudolfs Wert in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungs-Wert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Unter einem wird den allfällig nicht eruerbaren Tabulargläubigern Herr Dr. Josef Rosina von Rudolfs Wert als Curator ad actum bestellt.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfs Wert, am 13. April 1882.

(2974—1) Nr. 7620.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Anna

Trape von Lipovic Nr. 12.

Von dem l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfs Wert wird der unbekannt wo befindlichen Anna Trape von Lipovic Nr. 12, im Bezirk Reisniz, hiermit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Herr Dr. Josef Rosina, Advocat in Rudolfs Wert, das Reassumierungs-geſuch der mit Bescheid vom 22. Oktober 1881 auf den 17. November 1881 angeordneten Tagsatzung pto. 5 fl. sammt Anhang eingebracht, worüber die Tagsatzung zum mündlichen Verfahren im Bagatellerverfahren auf den

26. Juli 1882 angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Geſlagte diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Ogolin von Rudolfs Wert als Curator ad actum bestellt.

Die Geſlagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgeſtellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geſlagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbeile auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zumessen haben wird.

Die Geſlagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgeſtellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geſlagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbeile auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich

(2893—3)

Nr. 4065.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Bräuer, resp. dessen event. Rechtsnachfolger.

Von dem l. l. Landesgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Bräuer, resp. dessen event. Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Matthäus Breskvar in Laibach, Triesterstraße Nr. 19, die Klage de prae. 13. Juni 1882, B. 4065, auf Anerkennung der Erstzung des Eindrittel-Gemeinantheiles, Mappe-Nr. 138, tom. XVII, fol. 253 ad Magistrat Laibach, und Gestaltung der Gewähranschreibung s. A. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung dieser Streitsache die Tagsatzung auf den

18. September 1882, vormittags um 10 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Geplagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten Herrn Dr. Franz Munda, Advocaten in Laibach, als Curator ad actum bestellt.

Der Geplagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Geplagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laibach am 20. Juni 1882.

(2833—3)

Nr. 4187.

Erinnerung

an Markus Jelouc, bezüglich dessen unbekannte Erben.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Gurfeld wird dem Markus Jelouc, bezüglich dessen unbekannten Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Franz Bogulin von Prisjala die Klage peto. Erstzung der Realität Berg-Nr. 700 ad Herrschaft Gurfeld eingebracht, und wird die Tagsatzung hierüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den 21. Juli 1882, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Geplagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Martin Marinčič von Gorica als Curator ad actum bestellt.

Der Geplagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geplagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Gurfeld, am 19. April 1882.

(2915—2)

Nr. 6142.

Executive Realitäten-Relicitation.

Vom l. l. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Šusteršič von Vidni die executive Versteigerung der dem Franz Krasovic von Weizkirchen gehörigen, gerichtlich auf 750 fl. geschätzten Realität sub Dom-Urb.-Nr. 13, pag. 1169 ad Herrschaft Pleterjach, bewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tagsatzung auf den

12. August 1882,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurfeld, am 18. Juni 1882.

(2841—2)

Nr. 4041.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Paul Kaluža von Sepjano Nr. 25 die executive Versteigerung der der Ortsgemeinde Narein gehörigen, gerichtlich auf 1600 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 65, Ausz.-Nr. 1423 ad Herrschaft Prem, peto. 2 fl. 10 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

10. August,

die zweite auf den 10. September und die dritte auf den

10. Oktober 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 21sten Mai 1882.

(2842—2)

Nr. 3477.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der kroatischen Sparkasse die executive Versteigerung der dem Lukas Šure gehörigen, gerichtlich auf 1298 fl. geschätzten, in Suhorje gelegenen, sub Urb.-Nr. 12 ad Herrschaft Šablanj vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. August,

die zweite auf den 14. September und die dritte auf den

12. Oktober 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 22. Mai 1882.

(2801—3)

Nr. 2376.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bartholomä Bouk, Steinmeij in Auritz, die exec. Versteigerung der dem Josef Mulej in Triest gehörigen, gerichtlich auf 459 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 225 ad Herrschaft Veldes sammt Ans- und Zugehör bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

28. Juli,

die zweite auf den

28. August

und die dritte auf den

27. September 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 6. Juni 1882.

(2531—2)

Nr. 3204.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Illyrisch-Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes Feistritz die exec. Versteigerung der dem Josef Sloza von Kleinbukowiz Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 1090 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 221 ad Augustiner-Gilt Lipa bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

4. August,

die zweite auf den

1. September

und die dritte auf den

6. Oktober 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Illyrisch-Feistritz, am 13. Mai 1882.

(2341—2)

Nr. 2230.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Žeraj (durch Dr. v. Špan in Gurfeld) die executive Versteigerung der der Elisabeth Kovačić in Landstraf gehörigen, gerichtlich auf 3730 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 100 und 36 ad Stadt Landstraf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. August,

die zweite auf den

6. September

und die dritte auf den

11. Oktober 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Landstraf mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu er-

(2803—3)

Nr. 2412.

Zweite executive Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executionsache des Lukas Verschnik von Oberlanter (durch Dr. Mencinger) gegen Georg Verschnik von ebendorf per 239 fl., 52 fl. 50 kr. und 53 fl. 13 kr. mit dem Bescheide vom 16. April 1882, Z. 2412, auf den 22sten Juni d. J. angeordneten Feilbietung kein Kauflustiger erschien ist, so wird zur zweiten auf den

24. Juli l. J.

hiergerichts angeordneten Feilbietung geschritten.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 22. Juni 1882.

(2917—2)

Nr. 6212.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Kraječ (durch Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der dem Johann Račić von Senojet Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 1040 fl. geschätzten Realität Recif.-Nr. 358 ad Herrschaft Thurnamhart bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. August,

die zweite auf den

13. September

und die dritte auf den

14. Oktober 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurfeld, am 20sten Juni 1882.

(2913—3)

Nr. 4641.

Erinnerung

an Michael Jaloč, resp. dessen unbekannte Erben.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Gurfeld wird dem Michael Jaloč, resp. dessen unbekannten Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Maria Balic von Dernovo die Klage peto. Erstzung der Realität Berg-Nr. 6 ad Eckergilt eingebracht, und wird hierüber die Tagsatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

21. Juli 1882,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Geplagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Bene von Dernovo als Curator ad actum bestellt.

Der Geplagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geplagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Gurfeld, am 29sten April 1882.

Zahnarzt
Med. univ. Dr. Tanzer jun.
ordiniert bis 25. d. M. zu Laibach im Hotel
„Elephant“. (2979) 2-2

Ein Clavier

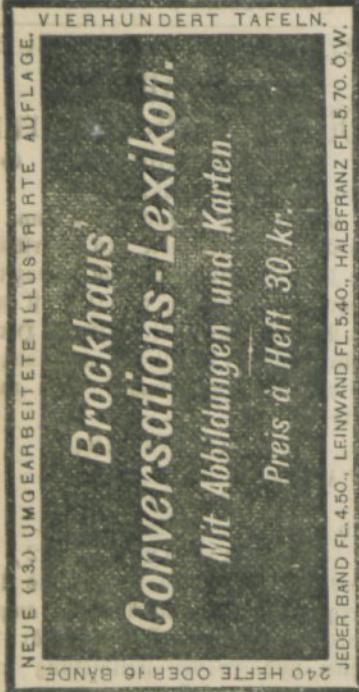
ist billig zu verkaufen

Südbahnhof (rückwärts).
(2987) 3-1

Neuer Stutzflügel,

schön in Ton und Ausstattung, preiswürdig
zu verkaufen: (2691) 10-8

Alter Markt Nr. 1, III. Stock.



Specialarzt
Dr. Hirsch

heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere Harnröhrenstiche, Pollutionen, Mannesschwäche, syphilitische Geschwüre u. Hautausschläge, Fluss bei Frauen, ohne Berufsschädigung des Patienten, nach neuester, wissenschaftlicher Methode unter Garantie in kürzester Zeit gründlich (biscret). Ordination:

Wirt, Marijhilferstraße 31,
möglich von 9-6 Uhr, Sonn- und Feiertage von 9-4 Uhr. Honorar möglich. Behandlung auch brieflich und werden die Medicamente besorgt.

(2910) 3

(2652-2) Nr. 5275.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird hiermit den Georg und Urban Meden von Sevsek, Andreas Hren von Bogaun, Matthäus Hitti von Sivce, Barthelmä Perjat von Prelesje u. Barthelmä Kaucic von Bogaun, unbekannten Aufenthaltes, und deren unbekannten Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Opeka von Sevsek die Klage de praes. 15. d. M., B. 5275, peto. Verjährungs- und Erlöschenklärung der für dieselben auf der Realität sub Urb. und Rectf.-Nr. 17 ad Pfarrhof- und Pfarrkirchengelt Birkniz pfandrechtlich haftenden Forderungen eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

4. August 1882,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Gesagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Puppis von Oberloitsch als Curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Loitsch, am 18ten Mai 1882.

Einladung zur Ersparnis.
Die Banque Suisse des Fonds publics
Genf, rue du Stand 7
verkauft Capitalisations-Polizzen der Assurance financière.
Rückzahlbar zu Fr. 500
im Verlauf von 1 bis 35 Jahren
zum ein für allemal bezahlten Preise von Fr. 2 die Polizze und
einem monatlichen Beitrag von Fr. 1 per Polizze.

Ziehung jeden Monat.

Prospectus auf Verlangen gratis.

Sechste Ziehung.

Liste der in der Generalversammlung vom 1. Juli 1882 durch den Verwaltungsrath zur Rückzahlung bezeichneten Nummern.

Die Polizzenbesitzer wurden zur Ziehung zugelassen.

1285	14653	28021	41389	54757
2956	16324	29692	43060	56428
4627	17995	31363	44731	58099
6298	19666	33034	46402	59770
7969	21337	34705	48073	61441
9640	23008	36376	49744	
11311	24679	38047	51415	
12982	26350	39718	53086	

Die nächste Ziehung wird am 1. August 1882 stattfinden. (2994)



Insecten-Pulver

aus wilden, geschlossenen Chrysanthemumblüten, das beste und sicherste Vertilgungsmittel gegen Wanzen, Flöhe, Schwaben, Fliegen etc., in Paketen von 10 kr. aufwärts. Die dazu gehörigen Zerstäubungsspritzen à Stück 70 kr.

Aufträge werden prompt gegen Nachnahme des Betrages effectuiert. (2687) 10-4

(2659-2)

Nr. 5411.

Übertragung executiver Feilbietung.

Über Ansuchen des Josef Mayer von Leutenburg (durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg) werden die mit Bescheid vom 13. Februar 1882, B. 866, auf den 24sten Mai, 28. Juni und 27. Juli I. J. angeordnet gewesenen exec. Feilbietungen der dem Anton Obreza von Bezulak gehörigen, gerichtlich auf 7980 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 450 ad Gut Turnlak wegen schuldigen 354 fl. f. A. auf den

9. August,

7. September und

11. Oktober 1882,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen.

k. k. Bezirksgericht Loitsch, am 31sten Mai 1882.

(2673-2)

Nr. 5382.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Über Ansuchen des Herrn Anton Mojsel von Laibach wird die mit Bescheid vom 12. September 1881, Zahl 10,114, auf den 12. Jänner I. J. angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte executive Feilbietung der dem Michael Brenčič von Gereuth Hs. Nr. 33 gehörigen, gerichtlich auf 6860 fl. bewerteten Realität sub Einl. - Nr. 2 ad Catastralgemeinde Gereuth wegen schuldigen 3400 Gulden f. A. reassumando auf den

9. August 1882,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Loitsch, am 31sten Mai 1882.

Fahrordnung der k. k. priv. Südbahn

vom 1. Juni 1882 ab.

Reichstung Wien - Triest.

	Courierzug	Eilzug	Postzug	Gemischter Zug	Personenzug
Wien	Absahrt	6·45 abends	7·— früh	9·— abends	1·30 nachmitt.
Mürzzuschlag	10· 4	10·16	1·57 nachts	5·27	5·45 früh
Graz	12· 1 nachts	12·48 nachmitt.	6·10 früh	9·35 abends	10·35 vormitt.
Marburg	1·21	2·14	8·20	11·41 nachts	2·20 nachmitt.
Cilli	2·43	3·42	10·27 vormitt.	1·50	5·34
Lüffer	—	3·59	10·43	2· 6	5·56
Römerbad	—	4·11	10·54	2·17	6·13 abends
Steinbrück	3·25 früh	4·34	11·35	2·43	6·47
Laibach	4·45	6· 2 abends	1·28 nachmitt.	5·45 früh	6·58
Adelsberg	6· 3	7·43	3·37	7·53	9·21 Anf.
Nabrejina	7·44	9·28	5·46	10· 3 vormitt.	1·33 nachts
Triest	Aufunft	9·54	6·21 abends	10·38	5·11 früh

Triest - Wien

	Courierzug	Eilzug	Postzug	Gemischter Zug	Personenzug
Triest	Absahrt	8·— abends	6·40 früh	10· 5 vormitt.	8·15 abends
Nabrejina	8·42	7·14	10·55	6·49	9·44
Adelsberg	10·13	9·12 vormitt.	1·47 nachmitt.	9·19	1·53 nachts
Laibach	11·28 nachts	10·45	3·44	12·10 nachts	5·25 früh
Steinbrück	12·47	12·36 nachmitt.	5·36	2·25	8·15
Römerbad	—	12·49	5·48	2·39	8·33
Lüffer	—	1· 1	5·59	2·52	8·50
Cilli	1·28 nachts	1·19	6·19 abends	3·15	9·19 vormitt.
Marburg	2·53	2·50	8·30	5·55 früh	12·52 nachmitt.
Graz	4·20 früh	4·25	10·55	8·20	4·35
Mürzzuschlag	6·30	6·49 abends	2· 2 nachts	11·46 vormitt.	9·30 abds. Ank.
Wien	Aufunft	9·40 vormitt.	10·—	6·32 früh	4·50 nachmitt.

(2926-2)

Nr. 2275.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Satos Doje von Triest und Thomas Novak von Oberurem und Rechtsnachfolgern wird Johann Dekleva von Britof zum Curator ad actum aufgestellt und denselben der Bescheid vom 25. April 1882, B. 1453, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 29. Juni 1882.

(2899-3)

Nr. 3738.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Über Ansuchen des Mathias Švigelj von Kožljek wird die exec. Versteigerung der dem Matthäus Švigelj von Gorica gehörigen Realität Band V, fol. 367 ad Freudenthal, im Schätzwerte von 4140 fl. mit drei Terminen auf den

1. August,

1. September und

1. Oktober 1882

von 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts mit dem angeordnet, daß die dritte Feilbietung auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird. — Badium 10 Prozent.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 1. Juni 1882.

(2538-3)

Nr. 634.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Primus Starc von Podjale (durch den Machthaber Josef Jokel von Kronau Nr. 63) gegen Josef Podpečnik von Aßling Nr. 6 pecto. restlicher 33 fl. 7 1/2 fr. c. s. c. die executive Feilbietung der laut Schätzungsprotokoll vom 22. Februar 1882, B. 384, auf 90 fl. geschätzten Besitz- und Genussrechte auf die angeblich zur Realität Urb. Nr. 544 ad Weisenfels gehörigen Parcellen Nr. 578, 587 und 590 Steuergemeinde Aßling des Josef Podpečnik bewilligt und zu deren Befahrung die Tagssatzung auf den

29. Juli

und auf den

2. September 1882, vormittags 9 Uhr in Aßling, mit dem Bedeuten angeordnet worden, daß dieselben bei der letzteren Tagssatzung auch unter dem Schätzungsvalue hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll und die Lebationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 24sten März 1882.